

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Kalk - Anästhesie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Anästhesie
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Stimmt

Stimmt nicht

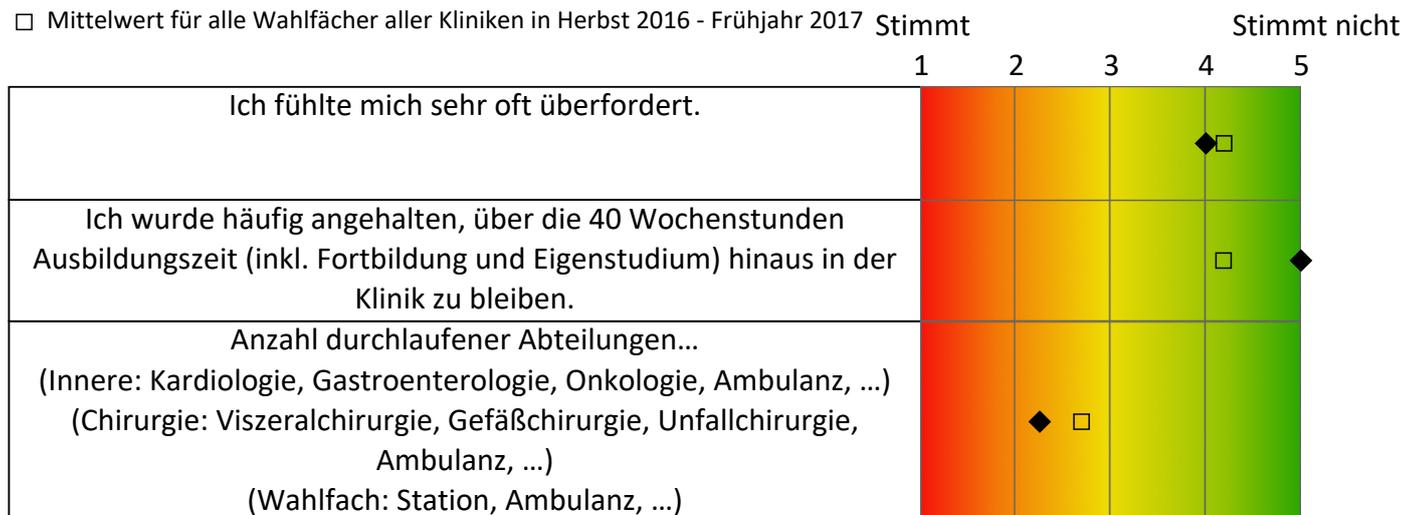
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆ □		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□		◆
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆ □			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Anästhesie
N= 4

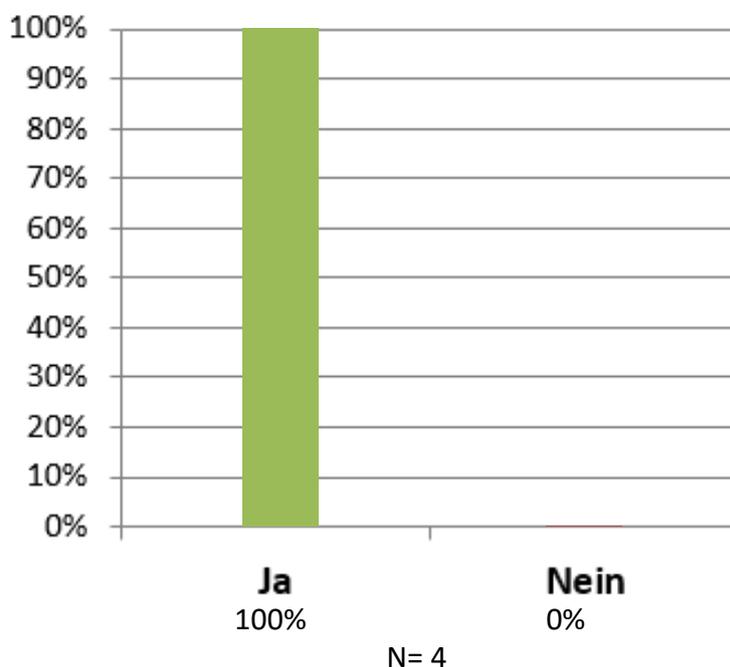


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	das gesamte Team einem immer etwas beibringen will. Man darf vieles selber machen und darf jederzeit frei entscheiden, wo man arbeiten möchte.	Das ausnahmslos große Engagement des gesamten Ärzteteams beim Teaching. Ich durfte vieles selber machen (Arterien legen, Intubieren, ZVK legen). Ich konnte frei entscheiden, in welchem Saal ich arbeiten will (oder ITS). Studientage können nach Belieben genommen werden. 2 Wochen Einarbeitung durch OA. PJ-Fortbildung intern + interdisziplinär findet regelmäßig statt.	Der CA lässt Pjler nicht sehr viel machen. Er erklärt viel und gut, aber ich hätte gerne mehr praktische Erfahrungen bei ihm gesammelt. Bei den OÄ darf man aber alles probieren!	keine
Student 2	Ja	sich aufgrund von wenigen Pjlern sehr gut um einen gekümmert wird	<ul style="list-style-type: none"> - es wurde alles sehr gut erklärt - man durfte viel machen (ZVK-Anlage, arterielle Punktion, Pleuradrainage, Intubation) - die Zeit auf Intensivstation war sehr gut - man konnte mit dem Rea-Team mitlaufen - Studientag 		
Student 3	Ja	die Ausbildung super und das Team nett war.	viel relativ eigenständiges Arbeiten unter Supervision, sehr nette Atmosphäre im ganzen Haus und in der Abteilung.		
Student 4	Ja	gute Betreuung, an Lehre interessierte Ärzte	selbständige Auswahl der OP-Säle, gute Anleitung, nettes Team		Vergütung war nur möglich als 300€ + Essensgutschein 5€/tägl. Option auf 400€ ohne Essensgutschein wäre schön